

Mit unsrer Macht ist nichts getan, wir sind gar bald verloren,
es streit für uns der rechte Mann, den Gott hat selbst erkoren.
Fragst du, wer er ist, er heißt Jesus Christ, der Herr Zebaoth,
und ist kein anderer Gott; das Feld muß er behalten.

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Violine: Hans Kofohl, 1. Konzertmeister der Dresdner Philharmonie

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl

Leitung: Kirchenmusikdirektor Rudolf Mauersberger

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Adolf Müller):

1. „Volte“ von Michael Praetorius
 2. Komm, o komm, du Geist des Lebens. 1680
 3. Beweis dein Macht, Herr Jesu Christ. J. S. Bach
 4. Verzage nicht, du Häuflein klein. 1636
-

Kirchenmusik in der Kreuzkirche: Sonntag, vormittags ½10 Uhr:

Michael Praetorius: „Ein feste Burg ist unser Gott“ achtstimmig (für 2 Chöre)

Am Reformationsfest, vormittags ½10 Uhr:

Zum Eingang: Joh. Eccard (1553—1611): „Wäre Gott nicht mit uns diese Zeit“ (Luther).

Vor dem Predigtlied: Benedikt Ducis (1544): „Nun freut euch lieben Christen g'mein“ (Luther).

Sonnabend, den 5. November 1932, abends 8 Uhr:

Konzert des Dresdner Lehrergesangsvereins unter Fritz Busch

Orchester Dresdner Philharmonie. Solisten: Ruth Gehrs (Alt)

Paul Schöffler (Bariton)

Die Vesper fällt aus

Liepsch & Reichardt, Dresden